

Neggār-zāde Mustafā Ridā en-Nagšbendī (gest. 1159 h.)

Dīwān

Anfang: سرای دلده بر افتاح زرگار دعا بولدم حرم التجارته آنی مشککشا بولدم

Aus 3 Teilen bestehende (unvollendete) Sammlung der in v-  
erschiedenen Teilen der Külliyet (s. M VI 86a) erscheinenden Gedichte  
in Form eines Dīwān:

Teil 1: Qasiden (H. 1a-6b, Beginn s. oben  $\hat{=}$  Küll. 169 b - 176 b;  
bl. 6 b - 11a, Beginn: ملاحت لکنده اول بر صاحب نظر پیدا  $\hat{=}$  Küll. 73 b - 80 b)  
H. 11a - 18a, Beginn: ای نخل بوستان چمنزار اپرا  $\hat{=}$  Küll. 121 b - 133 a; d. h.  
die Qasiden von Teil 5, Teil 3 und Teil 4 der Külliyet-olg. sind -  
mit Einhaltung der dortigen Reihenfolge enthalten, es fehlen die Qasiden  
von Teil 1 der Külliyet). Teil 2 und 3: Gazels (Teil 2  $\hat{=}$  H. 133a -  
163a  $\hat{=}$  Gazel-Teil v. Küll. T. 4, Beginn: حروف نام دیوانم ایلم انان  
Teil 3  $\hat{=}$  Küll. T. 2, H. 98 - 326, Beginn: محمدالله خانه سرنام سپنج خدا...),  
die Hs. bricht nach Vers 3 des Gedichtes mit dem Reimwort عشق ab.

Hs. undatiert, wohl 2. Hälfte des 12. Jh. h.

Schreiber: nicht genannt, scheint der Schreiber der Hs. M VI 86a zu  
sein, d. h. der Schüler des Verfassers, Derwīš 'Abdalganī.

(dieser vielleicht identisch mit dem Kopisten von Hs. T. K. T. 7.  
2165, 'Abdalganī b. Mehmed)

Hs. unpaginiert; 27 Z.; 19: 10½; 16: 6½; feines, sorgsam geschrie-  
benes, schönes Ta'liq (an einigen Stellen etwas verwischt) auf  
verschiedenfarbigem (abwechselnd weiß, grün, gelb-bräunlich  
oder gelbem), dünnem oder mittelstarkem, geglättetem, z. T. gena-  
sertem, etwas fleckigem Papier mit sichtbaren Stegen, Rippen  
und Wasserzeichen, 1. Seite am Außenrand, einige andere Blätter  
am Innenrand geflickt, Außenrand der ersten Seiten leicht  
beschädigt. Ausschmückung: Breiter Goldrand um den  
Schriftspiegel, goldene Längs- und Querleisten zur Abtren-  
nung von Gedichtshalbversen und -versen; 'Unwān bei  
Beginn jedes der 3 Teile der Hs. mit Blumen- und Ranken-  
ornamenten in Blau, Gold, Rot, Rose, Gelb, Grün und Abtönun-



gen, doppelter Goldrand um den Schriftspiegel auf den Un-  
wänseiten. Kusboden. Brauner Lederinband mit Kloppe und  
goldgepreßter Toke, goldgepreßten Linien und kleinen, runden  
Goldstempeln in den Ecken.